

# INHALTSVERZEICHNIS

A.	<u>EINLEITUNG</u> .....	1
B.	<u>ZUR SYSTEMATISIERUNG INTERNATIONALER KAPITALBEWEGUNGEN</u> .....	3
C.	<u>DER EMPIRISCHE BEFUND</u> .....	6
I.	<u>WELTWEITE TENDENZEN IN DER DIREKTINVESTITIONSENTWICKLUNG</u> .....	6
1.	DIE ENTWICKLUNG DES WELTDIREKTINVESTITIONSBESTANDES .....	6
2.	DIE ENTWICKLUNGSDYNAMIK IM VERGLEICH ZU WELTINLANDSPRODUKT UND WELTEXPORTWERT .....	8
3.	DIREKTINVESTITIONEN UND INLÄNDISCHES KAPITALSTOCKWACHSTUM - EIN STROMGRÖßENVergleich FÜR 18 OECD LÄNDER- .....	12
4.	DIE REGIONALE ENTWICKLUNG DER DIREKTINVESTITIONSBESTÄNDE.....	14
4.1.	DIE HERKUNFTSLÄNDER.....	14
4.2.	DIE GASTLÄNDER.....	20
5.	SEKTORALE ENTWICKLUNGSTENDENZEN.....	31
6.	ZUSAMMENFASSUNG .....	35
II.	<u>DIREKTINVESTITIONSTÄTIGKEITEN IM INTERNATIONALEN VERGLEICH</u> <u>- EINE DREILÄNDERSTUDIE FÜR DIE USA, JAPAN UND DIE BRD -</u> .....	38
1.	ZUR PROBLEMATIK DER UNTERSCHIEDLICHEN NATIONALEN ERFASSUNGSKONZEPTE .....	38
2.	DIE USA, JAPAN UND DIE BRD IN IHRER STELLUNG ALS HERKUNFTSLÄNDER .....	41
2.1.	DIE ENTWICKLUNG DER DIREKTINVESTITIONSTRÖME - EIN KENNZIFFERNVERGLEICH- .....	41
2.1.1.	DIREKTINVESTITIONSSTRÖME UND BRUTTOSOZIALPRODUKT .....	41
2.1.2.	DIREKTINVESTITIONSSTRÖME UND BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN .....	45
2.1.3.	DIREKTINVESTITIONSTRÖME UND EXPORTWERT.....	46

E.	<u>EIN EMPIRISCHER TEST ZUR SUBSTITUTIONALITÄT UND KOMPLEMENTARITÄT VON HANDEL UND REALKAPITALBEWEGUNGEN FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND</u> .....	290
I.	<u>ÜBERLEGUNGEN ZUM ANSATZ</u> .....	290
II.	<u>ZUR PROBLEMATIK DES DATENMATERIALS</u> .....	291
III.	<u>DER SCHÄTZANSATZ</u> .....	293
IV.	<u>DIE SCHÄTZERGEBNISSE</u> .....	296
1.	ERGEBNISSE FÜR DEN CHEMIESEKTOR .....	296
2.	ERGEBNISSE FÜR DEN MASCHINENBAUSEKTOR .....	298
3.	ERGEBNISSE FÜR DEN ELEKTROTECHNIKSEKTOR .....	301
4.	ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE .....	303
F.	<u>SCHLUBBETRACHTUNG</u> .....	305
	ANHANG .....	309
	LITERATURVERZEICHNIS .....	332

2.2.	DIE INTERTEMPORALE BESTANDSENTWICKLUNG .....	47
2.3.	DIE REGIONALE VERTEILUNG DER BESTÄNDE .....	53
2.3.1.	DIE VERTEILUNG AUF INDUSTRIE- UND ENTWICKLUNGSLÄNDER .....	53
2.3.2.	DIE KONTINENTALE VERTEILUNG .....	55
2.3.3.	REGIONALE HANDELS- UND DIREKTINVESTITIONSMUSTER .....	59
2.3.4.	DIE LÄNDERVERTEILUNG IN DER ERSTEN HÄLFTE DER 80ER JAHRE .....	61
2.3.5.	DIE RÄUMLICHE DIMENSION DER REGIONALEN VERTEILUNG .....	69
2.3.6.	DIE LÄNDERVERTEILUNG IN DER ZWEITEN HÄLFTE DER 80ER JAHRE .....	71
2.4.	DIE SEKTORALE VERTEILUNG DER BESTÄNDE .....	77
2.5.	REGIONAL- UND SEKTORSTRUKTUR .....	86
2.6.	ZUSAMMENFASSUNG .....	89
3.	DIE USA, JAPAN UND DIE BRD IN IHRER STELLUNG ALS GASTLÄNDER .....	92
3.1.	DIE ENTWICKLUNG DER AUSLANDSBESTÄNDE .....	93
3.2.	DIE STROMGRÖßENENTWICKLUNG .....	98
3.3.	DIE REGIONALE VERTEILUNG .....	101
3.4.	DIE SEKTORALE VERTEILUNG .....	105
3.4.1.	DIE ROLLE DER KAPITALVERKEHRSBESCHRÄNKUNGEN .....	108
3.4.2.	DIREKTINVESTITIONSVERFLECHTUNG IM VERARBEITENDEN GEWERBE .....	110
3.5.	STEUERSÄTZE UND AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN .....	115
3.6.	ZUSAMMENFASSUNG .....	118
D.	<u>THEORIE INTERNATIONALER REALKAPITALBEWEGUNGEN</u> .....	121
I.	<u>EINLEITUNG</u> .....	121
II.	<u>BESTIMMUNGSGRÜNDE INTERNATIONALER RENDITEDIFFERENTIALE</u> .....	124
1.	ALLGEMEINE URSACHEN .....	124
2.	UNTERSCHIEDLICHE RELATIVE FAKTORAUSSTATTUNGEN .....	126

III.	<u>VOLKSWIRTSCHAFTLICHE EFFEKTE INTERNATIONALER KAPITALBEWEGUNGEN</u> .....	129
1.	INFRAMARGINALE GEWINNE .....	129
2.	BESTEuerungSGEWINNE .....	134
3.	<del>WELTWEITE EFFEKTE</del> .....	137
4.	HANDELSUMFANGSEFFEKTE.....	139
5.	ZUSAMMENFASSUNG .....	142
IV.	<u>THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE IN 1-GUT- MODELLEN</u> .....	145
1.	EINE EINFACHE 1-LAND-BETRACHTUNG.....	145
1.1.	WOHLFAHRTSEFFEKTE .....	145
1.2.	EINKOMMENSUMVERTEILUNGSEFFEKTE .....	145
2.	ZWEI-LÄNDER - MODELLE .....	148
2.1.	EIN GROßES UND EIN KLEINES LAND .....	148
2.1.1.	WOHLFAHRTSEFFEKTE.....	149
2.1.2.	EINKOMMENSUMVERTEILUNGSEFFEKTE .....	153
2.1.2.	OPTIMALE BESTEUERUNG INTERNATIONALER KAPITALERTRÄGE .....	153
2.2.	ZWEI GROßE LÄNDER.....	157
2.2.1.	WOHLFAHRTSEFFEKTE.....	157
2.2.2.	EINKOMMENSUMVERTEILUNGSEFFEKTE .....	162
2.2.3.	OPTIMALE BESTEUERUNG INTERNATIONALER KAPITALERTRÄGE .....	163
2.3.	WOHLFAHRTS- UND EINKOMMENSUMVERTEILUNGSEFFEKTE BEI LÄNDERN IDENTISCHER GRÖßE .....	169
2.4.	ZUSAMMENFASSUNG .....	178
V.	<u>THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE IN 2-GÜTER-MODELLEN</u> .....	180
1.	PROBLEME BEI DER WAHL DES MODELLTYP.....	180

2.	DAS STANDARD- 2GÜTER-3-FAKTOREN MODELL.....	183
2.1.	DER MODELLANSATZ .....	184
2.2.	DATENÄNDERUNGEN .....	187
2.2.1.	DIE GRAPHISCHE ANALYSE .....	189
2.2.1.1.	EINE NEUE DARSTELLUNGSMÖGLICHKEIT .....	189
2.2.1.2.	WIRKUNGEN EINES ANSTIEGS DES WELTZINSNIVEAUS.....	193
2.2.1.3.	DIE ENEMY-FRIEND-BEZIEHUNG .....	195
2.2.1.4.	WIRKUNGEN EINES KAPITALSTOCKWACHSTUMS .....	196
2.2.1.5.	DIE TRANSFORMATION VOM MAGNIFICATION- EFFEKT IN DEN MINIFICATION-EFFEKT .....	198
2.2.1.6.	WIRKUNGEN EINER RELATIVPREISÄNDERUNG ZUGUNSTEN DES MIT INTERNATIONAL MOBILEM KAPITAL PRODUZIERTEN GUTES .....	201
2.2.2.	DIE FORMALE - MULTIPLIKATORANALYSE- .....	205
2.2.2.1.	WIRKUNGEN EINER ERHÖHUNG DES ARBEITSKRÄFTEBESTANDES.....	208
2.2.2.2.	WIRKUNGEN EINER RELATIVPREISÄNDERUNG ZUGUNSTEN DES MIT INTERNATIONAL IMMOBILEM KAPITAL PRODUZIERTEN GUTES .....	210
2.2.2.3.	WEITERE ERGEBNISSE DER MULTIPLIKATORANALYSE .....	211
2.3.	ZUSAMMENFASSUNG .....	215
3.	2-GÜTER- MODELLANSÄTZE ZUR ERKLÄRUNG VON "CROSS-HAULING" .....	220
3.1.	EIN EINFACHER ANSATZ MIT EXOGEN INDUZIERTEN KAPITALBEWEGUNGEN IN EINEM SEKTOR .....	220
3.2.	ENDOGEN INDUZIERTES CROSS-HAULING IN EINEM TRADEABLES-NONTRADEABLES-MODELL .....	225
3.2.1.	DER MODELLANSATZ .....	225
3.2.2.	DATENÄNDERUNGEN .....	230
3.2.2.1.	PRÄFERENZÄNDERUNGEN ALS MOTIV FÜR CROSS-HAULING .....	230
3.2.2.2.	SUBVENTIONIERUNG DES TRADEABLES ALS MOTIV FÜR CROSS-HAULING.....	231
3.2.2.3.	ARBEITSKRÄFTEBESTANDSWACHSTUM ALS MOTIV FÜR CROSS-HAULING .....	238
3.2.3.	ZUSAMMENFASSUNG .....	240
3.3.	EIN ZWEI-TRADEABLES-MODELLANSATZ ZUR ERKLÄRUNG VON CROSS-HAULING.....	242
3.3.1.	TECHNISCHER FORTSCHRITT ALS MOTIV FÜR CROSS-HAULING .....	242
3.3.2.	ZUSAMMENFASSUNG .....	246

VI.	<u>THEORETISCHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE ZUR SUBSTITUTIONALITÄT UND KOMPLEMENTARITÄT VON HANDEL UND REALKAPITALBEWEGUNGEN</u> .....	247
1.	UNTERSCHIEDLICHE INHALTE DER BEGRIFFE "SUBSTITUTIONALITÄT" UND "KOMPLEMENTARITÄT" .....	247
2.	SUBSTITUTIONALITÄT UND KOMPLEMENTARITÄT VON HANDEL UND REALKAPITALBEWEGUNGEN IN EINEM MODELLANSATZ MIT SEKTORSPEZIFISCHEM KAPITAL .....	249
2.1.	EINKOMMENSEFFEKTE VON KAPITALIMPORTEN .....	250
2.2.	EINKOMMENSEFFEKTE VON KAPITALEXPORTE .....	252
2.3.	TECHNISCHER FORTSCHRITT IM IMPORTERSATZGÜTERSEKTOR .....	255
2.4.	TECHNISCHER FORTSCHRITT IM EXPORTSEKTOR .....	261
3.	SUBSTITUTIONALITÄT UND KOMPLEMENTARITÄT VON HANDEL UND KAPITALBEWEGUNGEN IN EINEM MODELLANSATZ MIT SEKTORMOBILEM KAPITAL .....	266
3.1.	HANDELSEFFEKTE VON KAPITALIMPORTEN .....	269
3.1.1.	KAPITALIMPORTE BEI KAPITALINTENSIVEM EXPORTSEKTOR .....	269
3.1.2.	KAPITALIMPORTE BEI KAPITALINTENSIVEM IMPORTSEKTOR .....	271
3.2.	HANDELSEFFEKTE VON KAPITALEXPORTE .....	273
3.2.1.	KAPITALEXPORTE BEI ARBEITSINTENSIVEM EXPORTSEKTOR .....	273
3.2.2.	KAPITALEXPORTE BEI ARBEITSINTENSIVEM IMPORTSEKTOR .....	276
4.	DIE FORMALANALYSE .....	279
4.1.	SEKTORMOBILE KAPITALSTÖCKE .....	279
4.1.1.	DIVERSIFIZIERTE PRODUKTIONSSTRUKTUR .....	280
4.1.2.	SPEZIALISIERUNG IN DER PRODUKTION .....	282
4.2.	SEKTORSPEZIFISCHE KAPITALSTÖCKE .....	284
5.	ZUSAMMENFASSUNG .....	289